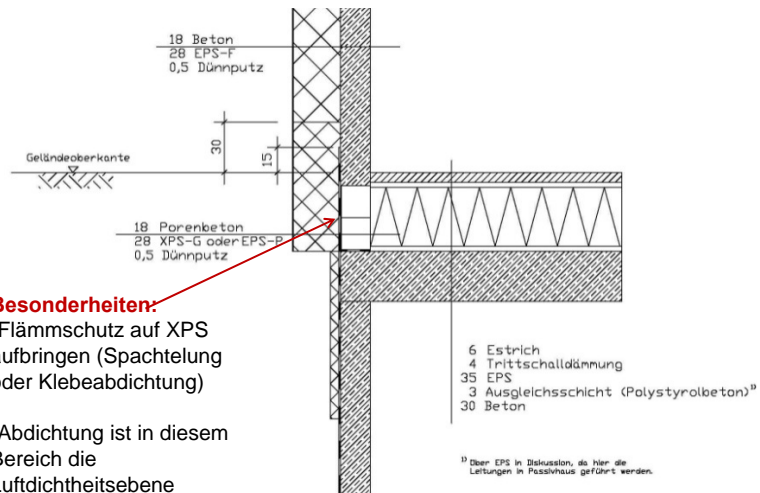


4. IFB – Symposium
 Flachdachbau & Bauwerksabdichtung

Flachdachaufbauten, Terrassenanschlüsse und Bauwerksabdichtung beim Passivhaus

Bmstr. DI Helmut Schöberl
 Schöberl & Pöll OEG

Fußpunkt („Höcker“)



- Besonderheiten:**
- Flämmschutz auf XPS aufbringen (Spachtelung oder Klebeabdichtung)
 - Abdichtung ist in diesem Bereich die Luftdichtheitsebene

(Quelle: Schöberl & Pöll)

Flachdachaufbauten

• Umkehrdach

- Bekannte Probleme wie bei konventioneller Bauweise:
 - Mehrlagige Ausführung problematisch, da sich an der Grenzfläche der Lagen eine diffusionsdichte Ebene bildet, die in weiterer Folge zur einer Feuchtigkeitsanreicherung in der unteren Lage führt.
 - Abminderung der Wärmeleitfähigkeit beim Umkehrdach. Es gibt Gutachten, dass bei Wahl eines entsprechend wasserableitenden Vlieses über der Dämmung die Abminderung vernachlässigt werden kann. (z.B. Bauaufsichtliche Zulassung Roofmate MK)

• Warmdach

- Häufigste und kostengünstigste Ausführung

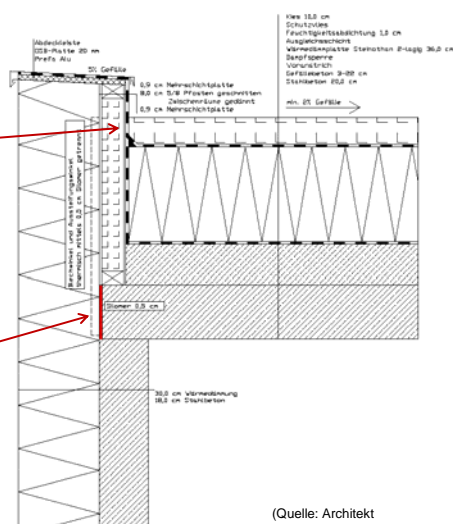
• Plusdach (Dampfsperre – EPS-W – Abdichtung – XPS-G)

- Alternative zum Umkehrdach
- Ebenfalls häufig gewählt

Attika

- Ausführung als „klassisches“ Warmdach
- Dampfsperre und Abdichtung sollen ausreichend verbunden werden
- Typische Dämmstärke zwischen 40-50cm (resultiert aus dem Kriterium „Zuluftbeheizbarkeit der kritischen Räume“)
- Wärmebrückenfreiheit - keine durchgehenden Metallprofile; metallische Unterkonstruktionen thermisch entkoppelt
- Abdichtungsarbeiten wie bei konventionellen Gebäuden

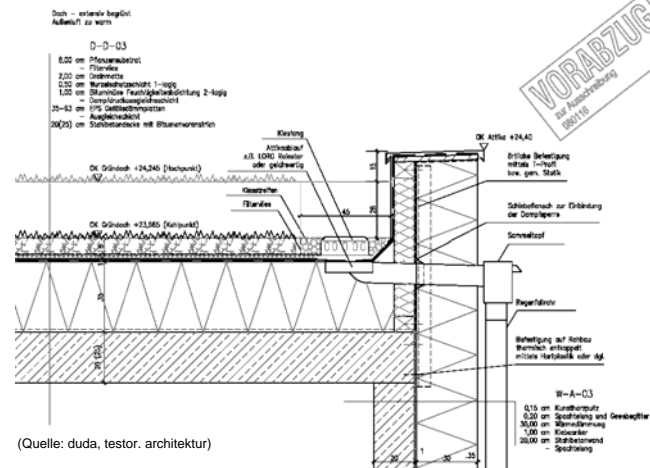
Warmdach (BVH Dreherstraße)



Attika - Entwässerungsdetail

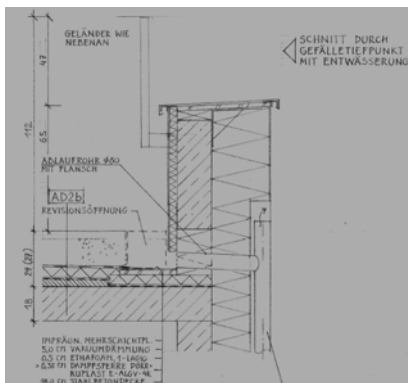
- Entwässerung beim Passivhaus möglichst nach außen (Wärmebrückenvermeidung)

Begrüntes Flachdach als Warmdach (BVH Hillerstraße/ Engerthstraße)



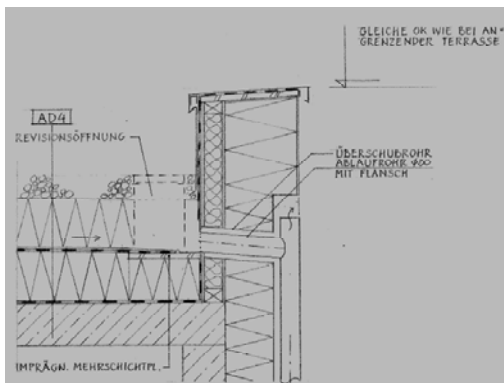
Attika - Entwässerungsdetail

Warmdach mit Vakuumdämmung (BVH Kandlgasse)



(Quelle: Atelier4)

Plusdach (BVH Kandlgasse)

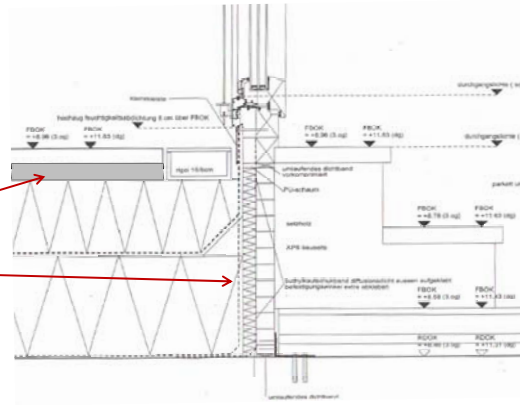


(Quelle: Atelier4)

Terrassentür

Terrassenausgang (BVH Dreherstraße)

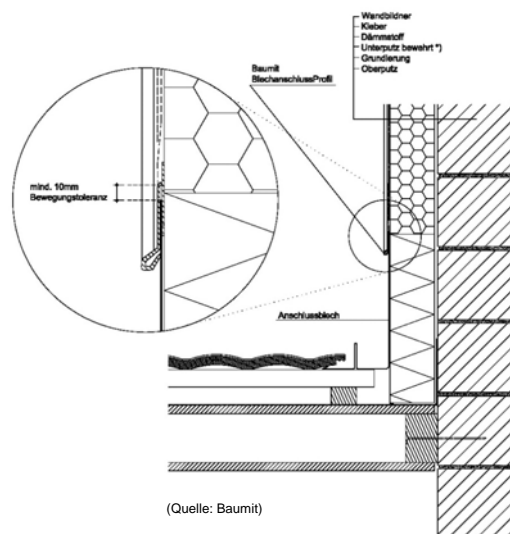
- Ausführung als Plusdach
- Barrierefreiheit nur durch Verwendung von Vakuumdämmung denkbar
- Drainagematte statt Stichkanal in Drainageschicht
- Dampfsperre ist Luftdichtheitsebene. Kann problemlos auf Stockverlängerung mit kaschierter PU-Dämmung aufgeflämmt werden.
- Abdichtungsarbeiten wie bei konventionellen Gebäuden



(Quelle: Architekt Lautner)

Sockel/Blechhochzug

- Alternative zu konventionellem Abdichtungshochzug – APU-Leiste im Putz des WDVS integriert
- Verblechung dient als Feuchtigkeitsschutz und wird direkt in die APU-Leiste eingehängt
- Besonders gutes Beispiel für wärmebrückenfreies Konstruieren → Metallteile durchdringen Dämmebene nicht!

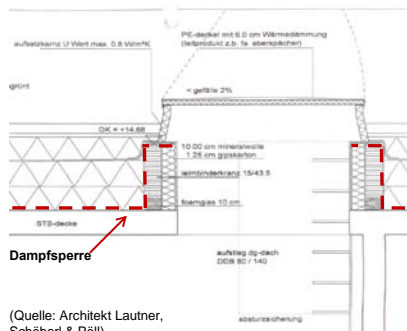


(Quelle: Baunit)

Sonderfälle beim Arbeitsablauf im Passivhaus

- Abdichtung, Dampfsperre oft zuerst wegen Luftdichtheit
- Im Passivhaus kein Blindstock üblich
- Koordination aller Beteiligten notwendig

Dachausstieg (BVH Dreherstraße)



Fenstereinbau im EG (BVH Dreherstraße)



Zusammenfassung Abdichtung und Passivhaus

- Im Grunde keine oder geringfügige Abweichungen zu konventionellen Ausführungen
 - z.B. beim Balkonanschluss kein Unterschied
 - z.B. beim Fußpunkt ein zusätzlicher Arbeitsschritt notwendig
- Abdichtung in Teilbereichen gleichzeitig luftdichte Ebene
 - z.B. Fußpunkt, Terrassenausgang
- Abweichender Arbeitsablauf nur in Sonderfällen
 - z.B. Französische Fenster im Erdgeschoss

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Schöberl & Pöll OEG
Ybbsstraße 6/30
1020 Wien
Tel.: +43 / 1 / 726 45 66
www.schoeberlpoell.at